

„Gottes Wort durch Musik deutlich machen“

Organist Maximilian Buchbergers Gespür für Musik

Manche Musikerkarrieren beginnen ganz zufällig. Mit 13 Jahren presste Maximilian Buchberger die ersten Töne aus einer Trompete, die er mit einem Bekannten beim Stöbern auf einem Dachboden fand. „Nach 20 Minuten hatte ich herausbekommen, einen Choral zu spielen“, erinnert sich der heute 20-Jährige. Damals wurde seine Begeisterung für die Musik geboren. Den Jugendsingkreis der Heilige-Engel-Gemeinde in Peine unterstützte er außerdem auf dem Schlagzeug. „Das habe ich mir aber selbst beigebracht“, sagt er und dass er nach den ersten hoffnungsvollen Trompetentönen Unterricht auf diesem Instrument bekam. Und nachdem er im Musikunterricht etwas über Harmonielehre erfährt, habe er sich das Gotteslob genommen und Lieder daraus auf seinem Harmonium daheim herumharmoniert. Klavierunterricht mit 16. Von dort ist es nicht mehr weit bis zum Orgelspiel. Zuerst nimmt er Orgelunterricht beim Peiner Kirchenmusiker Helge Metzner, dann wird er Schützling des St. Jakobikantors und Peiner Orgel-Gurus

Christof Pannes. Die geballte Lehrkraft und Lernwilligkeit zeigt Wirkung: Buchberger begleitet musikalisch Gottesdienste in der Peiner Filialkirche St. Barbara, spielt die Vöhrumer

Orgel und wird für ein Jahr Organist in Hohenhameln.

Inzwischen ist er in der Peiner Pfarrkirche tätig und wird für sein Spiel von den Kirchenbesuchern gelobt. Berührungsängste mit anderen Konfessionen kennt er nicht: Evangelische Pastoren erteilen ihm Aufträge zur musikalischen Gottesdienstgestaltung in deren Kirchen, außerdem leitet er seit eineinhalb Jahren den Kirchenchor der evangelischen Martin-Luther-Gemeinde in der Peiner Südstadt. In diesen möchte er auch katholische Christen integrieren und so Ökumene in evangelischen und katholischen Gottesdiensten zum Hörfest



machen. Ob bei so viel Engagement noch Zeit zum Üben bleibt? „Für Konzerte jeden Tag mehrere Stunden“, sagt er schlicht. Außerdem möchte er mit seinen Orgelstücken zum sonntäglichen Gottesdienstbeginn, während der Kommunionausteilung und zum Ende der Messe „Gottes Wort durch Musik deutlich machen“. Er will die Gottesdienstbesucher berühren und erreichen, „dass das Orgelspiel nicht einfach vorbeilätschert“.

Ulrich Jaschek

Interessierte Sängerinnen und Sänger können sich bei Maximilian Buchberger, Tel. (0 51 71) 59 13 91, melden.

Unser erstes Dekanatskonzert



Nach einiger Vorlaufzeit fand es am 28. September 2003 in Peine statt. Chöre und Instrumentalgruppen aus sechs Gemeinden zeigten mit jeweils drei Liedern ihre Begeisterung mit einer bunten Vielfalt von musikalischen Stücken.

Zwei Kirchenchöre, zwei Instrumentalgruppen und zwei Chöre die sich der neuen Geistlichen Musik verschrieben haben, stellten nach dem Konzert und der anschließenden Begegnung fest: Das nächste Mal gerne wieder. Für die rege Teilnahme und das Engagement bedanken sich „The Lord's prayers, Edemissen“.

KAB „St. Josef“ Vöhrum auf Wallfahrt

Anlässlich ihres 50-jährigen Gründungsjahres unternahm die KAB eine Buswallfahrt nach Werl. In der Wallfahrtsbasilika wurde ein feierliches Pilgeramt, zelebriert von Präses Pfarrer Folger, Diakon Zimmermann und Franziskanerpater Folger, gehalten.

Anschließend ging es zum Pilgermahl in die Aula des Klosters und danach wanderten einige durch die Stadt Werl. Die Wallfahrt endete mit einer gemütlichen Kaffeetafel im schönen KAB-Ferienheim „Heinrich Lübke“ in Günne am Möhne Stausee und einem gemütlichen Spaziergang über die Sperrmauer des Sees. Die Heimreise wurde in heiterer Atmosphäre angetreten im Gegensatz zur Hinreise, die zielgerichtet in besinnlicher Weise begann.

Diese neue Art der Eintagsreise hat für viele eine nachhaltige Wirkung. *Günther Kunze*